

Das Ende ist nah

Drei Monate sind vergangen, seitdem Avi seiner Welt den Rücken gekehrt hat, um mit seiner großen Liebe Hannah ein normales Leben führen zu können. Nach außen hin scheint der Junge wie all die anderen zu sein, die in London ihre Zeit totzuschlagen versuchen. Doch im Gegensatz zu seinen Altersgenossen ist Avi etwas Besonderes. Als Thronfolger des Feenreiches ist ihm von Geburt an eine große Aufgabe (und damit Last) in die Wiege gelegt, die nicht nur ihm Angst macht. Und doch scheint Fortuna unbarmherzig, denn nur er kann Bösewicht Kellen aufhalten.

Kaum ist Avi zur Ruhe gekommen, geschehen in der Themse-Metropole merkwürdige Dinge. Der Feenspross liegt mit seiner Vermutung, dass sein Erzfeind Kellen ihm weiterhin nach den Leben trachtet, gar nicht so falsch. Planen dieser und sein Sohn Levi doch die Mauer zwischen der Welt der Sterblichen und dem Feenreich niederzureißen, um Menschen und Feen gleichermaßen zu unterwerfen. Um dieses Vorhaben im Keime zu ersticken, muss Avi in seine alte Heimat zurückkehren und seinen Vater Ori aus der Zwischenwelt befreien. Ihm zur Seite steht Freundin Hannah, die Abenteuer und Gefahren nicht zu scheuen scheint. Und dies ist auch von Notwendigkeit, denn nur die Liebe lässt Avi durchhalten.

Mit "Weltenwanderer" legt Melissa Fairchild den zweiten Band ihrer "Die Geheimnisse des Brückenorakels"-Trilogie vor, die Fantasy zu einem lebendigen Erlebnis macht und damit kleine wie große Leser ab der ersten Seite begeistert. Durchweg spannend, mit viel Gefühl und einer kräftigen Portion Humor entföhrt die englische Autorin in fremde Welten und lässt den Kampf von Gut gegen Böse wie ein rasantes Abenteuer voller Magie erscheinen. Damit überzeugt Fairchild nicht nur eingefleischte Fantasy-Liebhaber, sondern auch all jene, für die Sagengeschichten bislang eher langweilig erschienen. Ein phantastischer Lesespaß, der bis zum Schluss zu verzaubern weiß.

Susann Fleischer 17.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info